

Zwischen Angra und Praia

Um von Angra do Heroísmo nach Praia da Vitória zu gelangen, kann man die Schnellstraße V. R. (Via Rápida) durchs Inselinnere nehmen – oder den Weg an der Küste. Fährt man am Meer entlang in Richtung Osten, so ziehen bald hinter Angra die **Ilhéus das Cabras**

den Blick auf sich. Diese zwei aus dem Meer ragenden imposanten Felsen sind Reste eines erloschenen Kraters. Ab Feiteira verlaufen mehrere Straßen parallel zur Küste, als Grundregel gilt: je näher am Meer, desto schmaler die Straße.

Porto Judeu

2300 Einwohner zählt der knapp 11 km östlich von Angra do Heroísmo gelegene Küstenort. Friedlich geht es rund um den beschaulichen Hafen zu. Der Ort gilt als der älteste Terceiras, in der Bucht soll sich Jácome de Bruges zusammen mit den ersten Siedlern niedergelassen haben. Die **Gruta das Agulhas** ist die Attraktion von Porto Judeu. Aber man muss schon ein echter Höhlenfreak sein, um der rund 150 m tiefen Grotte, in der man sich vorfindet wie in einem gigantischen Abwasserrohr, etwas abgewinnen zu können.

Verbindungen Bus Nr. 7 Mo–Fr 6-mal tägl. (Sa/So nur 3-mal) nach Angra do Heroísmo.

Essen & Trinken **Boca Negra**, ein Klassiker seit 1986. Vorne die Bar mit Terrasse (ein beliebter Altherrentreff), hinten (tägl. mittags und abends) das einfach-rustikale Restaurant. Zu empfehlen: die *Alcatras* und der Oktopus. Hg. 9–14 €. Mi Ruhetag. Am Largo de Santo António im Zentrum von Porto Judeu, ☎ 295905182.

Weg zur Grotte Von Angra kommend durch Porto Judeu fahren und vor einer Brunnenanlage in Bootsform rechts abbiegen. Am Ortsende von Porto Judeu müssen Sie nach einem kleinen Hinweisschild Ausschau halten (der Weg zur Grotte beginnt zwischen einer Bushaltestelle und einem beigefarbenen Haus). Der Eingang zur Höhle befindet sich unmittelbar an der Küste (auf der dem Meer zugewandten Sei-

te). Ein paar Stufen führen über die Klippen hinab. Bei Sturm kann die Besichtigung der Gruta das Agulhas eine feuchte Angelegenheit werden.



Nur für den Hausgebrauch:
Weingarten an der Südküste

Bucht von Salga/Baden: Knapp 2 km östlich von Porto Judeu liegt die geschichtsträchtige *Baía da Salga*. Heute ist sie ein beliebtes Ausflugsziel mit kleinem Meerwasserschwimmbaden, einer Wiese zum Sonnenbaden, Bar und einem Campingplatz. Im Sommer herrscht hier Freibad-Atmosphäre.

São Sebastião

Das 2000 Einwohner zählende große Dorf liegt etwa auf halber Strecke zwischen Angra do Heroísmo und Praia da Vitória. Wer von den Einwohnern keinen Job in Angra oder Praia hat, lebt von der Landwirtschaft. Das kleine Zentrum erstreckt sich rund um die baumbestandene Praça da Vila de São Sebastião. In den drei angrenzenden Cafés vertreibt man sich am Abend die Zeit. Auffallend ist die gedrungene **Pfarrkirche** des Ortes mit ihrem gotischen Portal, die Ende des 15. Jh. entstand. Das Innere ist ausgeschmückt mit sehenswerten Fresken. Die schräg gegenüberliegende **Heilig-Geist-Kapelle** zählt zu den schönsten Terceiras.

Verbindungen Die tagsüber fast stündl. verkehrenden **Busse** zwischen Angra do Heroísmo und Praia da Vitória halten in São Sebastião.

Essen & Trinken **Os Moinhos**, kleines Lokal in einer alten Mühle, gediegen und urgemüt-

Porto Martins

6 km südlich von Praia da Vitória liegt Porto Martins, eine weit verstreute, künstliche Feriensiedlung ohne echten Ortskern. Ausländische Touristen kommen wenige, in erster Linie machen hier die Insulaner Urlaub, viele Einwohner Angras besitzen in Porto Martins ein Ferienhaus. Auch US-Soldaten vom Luftwaffenstützpunkt in Lajes mieten sich hier gerne ein. Ein langer Abschnitt der Lavaküste wurde zu ei-

Camping Parque de Campismo, gepflegter Zeltplatz direkt am Meer, saubere sanitäre Einrichtungen, Stromanschluss. Bis zum nächsten Laden muss man allerdings weit laufen – Proviant mitbringen! Anfang Juni bis Mitte Sept. 2 Pers. mit kleinem Zelt 5,50 €. Salga, ☎ 295905451.

lich zugleich. Sehr gute Regionalküche, zu empfehlen sind die *Telha*-Gerichte vom heißen Ziegel. Di Ruhetag. Rua Arrebalde (von der Straße nach Salgueiros ausgeschildert), ☎ 295904508.

A Ilha, eher einfaches Restaurant bei der Pfarrkirche. Ein Gaumenschmaus sind die Heilig-Geist-Gerichte. Ansonsten gibt es konventionelle Hg. zu 8,80–12,50 €. Mo/Di geschlossen. Rua da Igreja 47, ☎ 295904166, www.ailha.pt.

Bucht von Salgueiros: Wie die *Baía da Salga* ist auch die Bucht von Salgueiros ein beliebtes Ausflugsziel im Sommer. Zwar gibt es auch hier keinen Strand, dafür Einstiegshilfen ins Meer, einen provisorischen Kiosk im Sommer, zudem Picknick- und Grillgelegenheiten. Zu erreichen ist die Bucht von Salgueiros über São Sebastião und entlang der Küste von *Baía da Salga* (vorbei am Kap Ponta das Contendas, einem Naturschutzgebiet, das von einem Leuchtturm dominiert wird).

ner großen Badeanstalt (mit „piscinas naturais“ ausgeschildert) umgewandelt; auf Betonplattformen sonnt man sich und springt von dort ins kühle Nass. Das Restaurant O Búzius dahinter (Mo Ruhetag, ☎ 295515555) kredenzt auch italienische Küche (gehobene Preise, langsamer Service).

Verbindungen 5- bis 6-mal tägl. (außer So) Verbindungen von Praia da Vitória mit Bus Nr. 8.



Klein, aber fein: Zentrum von Praia da Vitória

Praia da Vitória

Praia da Vitória ist die zweitwichtigste Stadt Terceiras. Praia heißt Strand, und in der Tat galt der 1 km lange Sandstrand der Ortschaft bis in die Mitte der Achtziger nicht nur als einer der schönsten der Insel, sondern der gesamten Azoren. Heute trennen zwei mächtige Dämme die Bucht vom offenen Meer, zu Lasten der Ästhetik und zum Nutzen der Wirtschaft.

Neben dem adretten Angra war das nicht einmal halb so große Praia lange Zeit eine graue Maus. Mittlerweile wurde vieles restauriert, das Städtchen bekam Farbe und Charme. Viele Gassen wurden neu gepflastert, Promenaden mit Palmen und Cafés angelegt, zudem wurde eine **Marina** für 200 Boote gebaut. Das alles unter den wohlwollenden Blicken der Muttergottes, die seit der Jahrtausendwende von der Landzunge Ponta da Má Merenda über die Stadt wacht. Abends strahlt sie im Glanz der Scheinwerfer, dann ist der Aussichtspunkt zu ihren Füßen, der **Miradouro da Facho**, ein Treffpunkt der Verliebten.

Das Stadtzentrum erstreckt sich von der Praça F. Ornelas da Câmara entlang der Fußgängerzone Rua de Jesus bis zum Largo do Conde da P. Vitória. Geschäfte, Banken und Snackbars liegen dicht an dicht. Dazwischen befinden sich der nette kleine **Markt** (Gemüse und Souvenirs, vormittags auch Fisch) und ihm gegenüber der Stadtpark **Jardim Silvestre Ribeiro**, dessen Namensgeber von einer Säule grüßt; der Ratsherr machte sich um den Wiederaufbau Praias nach einem Erdbeben 1841 verdient. Viele Händler und Kneipiersprechen fließend Englisch, was den im Nachbarort Lajes stationierten US-Soldaten geschuldet ist.



Berühmtester Sohn der Stadt: Vitorino Nemésio

Vitorino Nemésio und die Wehmut der Azoreaner

Vitorino Nemésio (1901–1978) zählt zu den bedeutendsten Lyrikern der modernen portugiesischen Literatur. Seine Kindheit verbrachte er auf Terceira und Faial, sein Studium (Jura und Romanistik) absolvierte er an der Universität von Coimbra auf dem portugiesischen Festland. Als Dozent war er in Paris, Montpellier, Brüssel, in Brasilien und in verschiedenen Kolonien Portugals tätig, später erhielt er eine Professur an der geisteswissenschaftlichen Fakultät in Lissabon. Nebenbei arbeitete er als Journalist und schrieb und schrieb: diverse Gedichtbände (*Canto Matinal* aus dem Jahr 1916 zählt zu den bekanntesten), Romane (*Mau Tempo no Canal* aus dem Jahr 1944 war einer der erfolgreichsten), Erzählungen, Geschichtsbände, Kritiken, Reiseberichte, Tagebücher und mehr als 9000 Briefe. Zudem soll er den Begriff *insularidade* geprägt haben, der das Lebensgefühl der Azoreaner in der ersten Hälfte des 20. Jh. kennzeichnet: die Trauer darüber, rückständig und von der Welt isoliert zu sein, die Schwierigkeiten, wegzukommen – und auf der anderen Seite das Heimweh jener Azoreaner, die ihre Inseln verlassen hatten. In Nemésios Geburtshaus an der Rua de São Paulo 5–9 befindet sich eine kleine Gedenkstätte, in der man u. a. seine Gitarre und seinen Kinderstuhl bewundern kann (Mo–Fr 9–18 Uhr, Eintritt frei).

Wer sich für Kunstgeschichte interessiert, wird die weiß-gelbe **Igreja Matriz de Santa Cruz** sehenswert finden. Ihr Grundstein wurde bereits Mitte des 15. Jh. gelegt, doch erst 1517 wurde sie eingeweiht. Spätere Um- und Anbauten lassen Stilrichtungen verschiedener Epochen erkennen. So mutet das Portal noch eher gotisch an (der Kalkstein dafür kam vom portugiesischen Festland), während die Seitentüren eher die Züge des Emanuelstils aufweisen. Das dreischiffige Innere ist reich geschmückt, insbesondere die Sakristei. Eine weitere Kirche von kulturhistorischem Wert ist die nahe **Igreja de Senhor Santo Cristo** mit den auffälligen blau-weißen Kirchturmspitzen. Ursprünglich stammt das Gotteshaus aus dem 16. Jh., nach einem Brand musste es im 20. Jh. jedoch vollständig wieder aufgebaut werden. Überraschend ist die Helligkeit im Inneren, fast alles ist weiß getüncht, auch der Doppelaltar. Beide Kirchen haben Mo–Fr von 9–16 Uhr und Sa von 9–12 Uhr geöffnet.

Der **Sandstrand** vor der Tür wird von der Marina unterbrochen. Die mächtigen Dämme vorm Horizont kratzen leider am Flair, es herrscht ein wenig Hafenbeckenatmosphäre. Der nördliche Wall ist rund 500 m lang, der südliche 1300 m. Im Schutz des nördlichen Damms legen Versorgungsschiffe der US-Armee an, die dort neben dem Hauptstützpunkt am Flughafen eine kleine Basis unterhält. Den Süden der Bucht steuern Fischerboote, Container- und Fährschiffe an. Vorbei an der Nachbargemeinde **Cabo da Praia**, an Industrieanlagen und dem **Forte de Santa Catarina** aus dem 16. Jh. (nicht zugänglich) gelangt man zum südlichen Damm. Unmengen an Beton wurden verarbeitet, um die Schutzmauer zu befestigen. Im Oktober 2004 und im März 2005 peitschten derartig mächtige Wellen darüber, dass Abschnitte des Damms ins Meer gespült wurden und der Leuchtturm zur Insel wurde. Mit eigens aus Norwegen importierten, besonders schweren Steinen wurde der Damm wieder instand gesetzt.

Information/Verbindungen/Parken

Information Turismo, in einem Kiosk bei der Marina und in einem Kiosk am Largo de Conde da Praia da Vitória. Mo–Fr 8–17 Uhr. Falls beide Kioske nicht besetzt sein sollten: Auch im Nemésio-Geburtssthaus sitzt auskunftsfreudiges Personal. ☎ 295543251, www.cmpv.pt.

Verbindungen Bushaltestelle an der Rua Comendador Francisco J. Barcelos (nördlich des Largo do Conde da P. Vitória neben der Feuerwehr). Werktags von 6–19 Uhr fast

stündl. Bus Nr. 2 nach Angra do Heroísmo, zu dem 6-mal tägl. (So nur 3-mal) mit Bus Nr. 3 die Küste entlang nach Biscoitos. Bus Nr. 151 fährt nach Lajes und vorbei am Flughafen, werktags von 7–19 Uhr fast stündl., So nur 4-mal tägl.

Taxis findet man am Largo Francisco Ornelas da Câmara. Nach Angra do Heroísmo 18 €, zum Flughafen 6 € (mit Gepäck 8,80 €), zur Algar do Carvão (retour) 40 €, nach Biscoitos 20 €.

Parken Gute Möglichkeiten an der Marina.

Adressen/Sonstiges

→ Karte S. 222

Ärztliche Versorgung Krankenhaus (Centro de Saúde) an der Rua da Artesia. ☎ 295 545000.

Einkaufen Supermarkt Continente 9, tägl. 8.30–22 Uhr. Am Ortsrand oberhalb der Stadt, Estrada da Circunvalação.

Marina Souvenirs 4, T-Shirts, Kacheln, Fruchtarmelade, Taschen in Kuhform usw.

Tägl. 9–21 Uhr. An der Uferpromenade, www.marina-souvenirs.com.

Markt, → Einleitungstext.

Feste/Veranstaltungen Anfang Aug. findet jährlich ein Fest mit Gesangs- und Tanzaufführungen, Paraden und großem Feuerwerk statt. Zudem wird ein Stierkampf am Strand veranstaltet. Das Tier wird dabei mit vereinten Kräften

Übernachten

- 1 Hotel Residencial Teresinha
- 4 Hotel Praia Marina
- 6 Varandas do Atlântico
- 8 Hostel da Palmeira
- 11 Aparthotel Atlântida mar

Einkaufen

- 4 Marina Souvenirs
- 9 Supermarkt Continente

Essen & Trinken

- 2 Snackbar der Cooperativa Bio-Azórica
- 5 O Pescador
- 7 Etis
- 10 R 3
- 12 La Barca



Nachtleben

- 3 Blues Bar
- 13 Delman Bar & Lounge

Praia da Vitória

ins Wasser getrieben, nicht selten ereilt einen unbeteiligten Zuschauer das gleiche Schicksal. Über das Programm informiert www.festasdapraia.com.

Öffentliche Toiletten Oberhalb des Rathauses an der Rua de São Paulo und neben dem Hotel Praiamarina an der Uferpromenade.

Reisebüro **Agência de Viagens Teles**, Flug- und Fahrtrickets. Mo–Fr 9–18 Uhr. Av. Alvaro Martins Homem 15 (beim Hafen), ☎ 295 512044, www.telestravel.com.

Übernachten

Die Lärmbelästigung durch den nahen Flughafen hält sich in Grenzen.

Hotels/Pensionen **** **Hotel Praia Marina** 4, nur durch die Uferstraße vom Strand getrennt. Stylish eingerichtet. Sehr freundlicher Service. Besonders empfehlenswert sind die Studios zur Seeseite hin. Avenida Álvaro Mar-

Wäsche **Lavanderia Da Fonte**, Reinigung, die auch wäscht. Abgerechnet wird nach Stück. Mo–Fr 9–12 und 13.30–18 Uhr, Sa halber Tag. Etwas zurückversetzt von der Rua da Artesia.

Tauchen Im Sommer mit **Octopus Diving** möglich, Basis schräg gegenüber dem Infokiosk am Hafen (hinter dem wellenförmigen Zaun). Tauchgang mit Equipment 60 €. ☎ 912513906, www.octopusportugal.com.

tins Homem 1, ☎ 295540055, www.hotelpraia marina.com. €€–€€€

**** **Aparthotel Atlântida mar** 11, im Süden des Städtchens hinter der Uferpromenade, ca. 10 Fußmin. ins Zentrum. Etwas nüchternes Komforthotel mit 28 zeitgemäß ausgestatteten Zimmern und Suiten, alle mit Balkon, viele mit

Meeresblick (und Blick auf den Industriehafen von Cabo de Praia). Nette Poolanlage. Ausgesprochen freundliches Personal. Boavista 9, ☎ 295545800, www.atlantidamarhotel.com. €€–€€€

*** **Varandas do Atlântico 6**, ein kleineres Haus mit 29 Zimmern. Farbenfroher Jugendlich gestaltet. Zimmer vorne raus mit schönem Buchtblick, aber auch kleiner als die nach hinten. Rua da Alfândega 19, ☎ 295540050, www.hotelvarandas.com. €€

*** **Hotel Residencial Teresinha 1**, 53 Zimmer auf 2 Gebäude verteilt – jene im Neubau geräumiger und mit Balkon. Pool. Sehr sauber. Praceta Dr. Machado Pires 45, ☎ 295 540060, www.hotel-teresinha.com. €€

Hostel da Palmeira 8, in zentraler Lage. Schöne Zimmer mit Holzböden und jungem Pep, es gibt private DZ genauso wie Dorms. Alle Zimmer mit eigenem Bad. Kostenloser Radverleih. Rua da Lapa 7, ☎ 930403990, buchbar über www.booking.com. €

Essen & Trinken/Nachtleben

Essen & Trinken **O Pescador 5**, Fischliebhaber schwören auf das alteingesessene Lokal. Greifen Sie z. B. zu *Bacalhau grelhado à Pescador*. Für hiesige Verhältnisse nicht billig: Hg. 15–23 €. So Ruhetag. Rua Conselheiro José Cardoso 11, ☎ 295513495.

R 3 10, supermoderner Glasbetonbau schräg gegenüber dem Hotel Atlântida mar (→ Übernachten) in 2. Reihe hinter dem Meer. Ambiente in etwa so minimalistisch wie der Name. Der Schwerpunkt liegt auf Fisch und Meeresfrüchten, zudem auch tolle Salate und vegetarische Gerichte. Hg. 12–20 €. Di Ruhetag. Boa Vista 40, ☎ 295513878, www.r3-restaurant.com.

La Barca 12, Bar-Restaurant am Ende der Uferstraße, etwa 1 km südlich des Zentrums. Pizza, Pasta und Fleisch (weniger Fisch) zu 7–15 €. Von der breiten Fensterfront blickt man aufs Meer, gleichzeitig aber auch auf den Industriehafen von Cabo da Praia. Do Ruhetag. Avenida Marginal, ☎ 295542808.

Etis 7, ein eher alternativer kirchlicher Jugendtreff mit gelegentlichen Ausstellungen und Projekten. Hier trinkt man für einen guten

Zweck, da mit den Einnahmen Sozialprojekte unterstützt werden. Zudem gibt es Snacks und sättigende Tagesgerichte zum günstigen Preis. Hinterhofgarten. Rua de Jesus 26.

Snackbar der Cooperativa Bio Azórica 2, das „Biozentrum“ an der Circular Interna nahe der Marina von Praia erinnert von außen an ein Gewächshaus. Drinnen Mischung aus Bioladen und Bio-Snackbar (Kuchen, Tagesgerichte, Sandwichs). Meist Vegetarisches. Nur Do–Sa 8–17 Uhr, So ab 10 Uhr. www.bioazorica.wixsite.com.

Nachtleben Praia ist v. a. bei den Thirtysomethings der Insel beliebt. Treffpunkte sind die urban wirkenden Bars im Glaspalast **Edifício Beira Mar** an der Uferpromenade. Tagsüber dienen die Spots als Cafés zum Peoplewatching. Recht populär ist z. B. die **Blues Bar 3**. Hier werden regelmäßig Konzerte veranstaltet. Etwas abseits des Zentrums, aber direkt am Meer (nahe dem Hotel Atlântida mar) befindet sich die **Delman Bar & Lounge 13**, wo man den Abend bei Tapas und Cocktails verbringen kann. Avenida Marginal.

Die Marina von Praia da Vitória



Praia da Vitória/Umgebung

Lajes

Ein Ort mit zwei Gesichtern – verantwortlich dafür ist der Flughafen, der die Stadt in zwei Hälften teilt. Östlich der Landebahn, auf der Seite zum Meer im Ortsteil Santa Rita, sieht es aus wie in einem US-amerikanischen Provinzstädtchen. Für die hier stationierte *65th Air Base Wing* der *U.S. Forces* wurde eine eigene kleine Welt geschaffen mit breiten Straßen, Tennis- und Baseballplätzen, eigenen Schulen, Geschäften und sogar einem Krankenhaus. Während des Kalten Krieges lebten hier rund 3000 Soldaten, zuletzt waren es noch knapp 600. Auch über eine komplette Schließung wurde schon nachgedacht. Dazu wird es aber wohl nicht kommen, denn China hat Interesse am See- und Flughafen angemeldet, und es ist unwahrscheinlich, dass die US-Regierung China den strategisch bedeutsamen Flughafen überlassen wird. Das Areal ist für Touristen nicht zugänglich. Westlich des Flughafens liegt der alte Stadtkern mit seinen gepflasterten Straßen. Im Zentrum ragt das dunkelblau-weiße Kirchturmdach der **Pfarrkirche São Miguel Arcanjo** hervor, ihr gegenüber steht eine schöne **Heilig-Geist-Kapelle** aus dem Jahr 1916. Egal aber, auf welcher Seite des Flughafens

man steht, in Lajes sind die Fenster wegen des Fluglärms meist geschlossen, und je nach Windrichtung zieht über einen der Stadtteile zuweilen unangenehmer Kerosingeruch.

Alles Wichtige zur An- und Abreise mit dem **Flugzeug** sowie zum Transfer nach Angra do Heroísmo auf S. 201.

Fontinhas

Die 1500-Einwohner-Gemeinde liegt am Fuß der **Serra do Cume** (→ S. 238); die zahlreichen hier entspringenden Quellen gaben der Ortschaft ihren Namen. Wegen seiner idyllischen Lage gilt Fontinhas als eine der schönsten Gemeinden des Nordostens. An manchen Häusern fallen die breiten, dreizackigen Kamine auf, einst typisch für diese Ecke der Insel (im Südwesten hingegen dominierten zylindrische Formen) – wegen ihres Aussehens nennt man sie *mãos postas*, „betende Hände“. In den Gärten sieht man zuweilen noch die *Burras de milho*, pyramidenförmige Gestelle, auf denen Maiskolben zum Trocknen festgebunden werden. Darunter steht meist noch eine Hundehütte als Rattenschreck. Ansonsten unterscheidet sich der Ort kaum von anderen der Gegend. Nahe

Glück im Unglück: Air-Transit-Flug 236

Am 24. August 2001 startete der Air-Transit-Flug 236 von Toronto nach Lissabon. Der Flug schrieb Geschichte als längster Gleitflug eines Strahlflugzeugs: In einer Höhe von 34.500 Fuß über dem Atlantik ging der Maschine aufgrund eines Lecks der Treibstoff aus. Knapp 20 Min. (ca. 120 km) segelte der Airbus A 330 antriebslos auf Terceira zu und setzte schließlich mit 370 km/h zur Landung an. Alle 293 Passagiere und die 13 Besatzungsmitglieder überlebten, erst beim Verlassen des Fliegers über die Notrutschen kam es zu Verletzten.

Fontinhas liegt der Picknickplatz Parque de Merendas de São Brás (Anfahrt → Wanderung 17) mit Grill- und Cam-

pingmöglichkeiten (gepflegtes Wiesensstück, jedoch keine Duschen, ganzjährig zugänglich, kostenlos).



Wanderung 17: Auf den Spuren der Karrenspuren

→ S. 239

Kurze Rundwanderung auf alten Ochsenkarrenwegen

Weiter die Küste entlang

Alle Ortschaften Terceiras liegen in Küstennähe, die eine näher am Meer, die andere weiter weg, keine jedoch weiter als 4 km landeinwärts. Fast alle entpuppen sich als endlos lange Straßendörfer, die teils fließend ineinander übergehen, nur das Ortsschild trennt sie zuweilen voneinander. Der Verkehr vor der Tür ist heute die Kehrseite der EU-Straßenbauförderung.

Große Sehenswürdigkeiten sollte man bei der Inselumrundung nicht erwarten, die Fahrt lohnt in erster Linie der Landschaft und der Badebuchten wegen. Die einzige „richtige“ Ortschaft,

die mehr oder weniger nicht nur aus einer Häuserzeile rechts und links der Straße besteht, ist **Biscoitos**, zugleich die hübscheste Siedlung an der Nordküste. Das dortige Weinmuseum lädt

Blick von der Ponta do Raminho auf die Nordküste Terceiras



zu einer Kostprobe ein und ein nett angelegtes Badegelande zum Schwimmen.

Ansonsten blickt man entlang der Inselumrundenden Straße EN 1-1 auf Felder und Weiden. Früher wurde hier vorrangig Milchwirtschaft betrieben. Der Ertrag ging an die Milchpulverindustrie, die mit dem Ende der Milchquote (2015) einen enormen Preisver-

fall erlitt. Nun stehen mehr und mehr die Fleischproduktion und die Lieferung von Rohmilch für die Käseproduktion im Vordergrund. Für beides wird ein erheblich höherer Preis bezahlt.

Eine nette Pause lässt sich in der **Mata da Serreta** einlegen, einem Eukalyptuswald im Inselwesten mit einem romantischen Picknickplatz.

Alagoa da Fajãzinha

Zwischen Agualva und Quatro Ribeiras zweigt von der Inselstraße EN 1-1 ein Sträßlein zur Alagoa da Fajãzinha ab (Hinweisschild), einem Naturschutzgebiet und Nistplatz von Seevögeln. Das Gebiet umfasst eine hufeisenförmige, von steilen Klippen aus Basaltlava umgebene **Bucht**, in der sich das Meer (je nach Sonneneinstrahlung) in einem einzigartigen blauen Farbton präsent-

tiert – der Fußweg vom Parkplatz zu dem der Bucht gegenüberliegenden Aussichtspunkt ging leider in die Brüche. Um zum Parkplatz zu gelangen, fährt man die Straße von der EN 1-1 rund 800 m hinab und hält sich dann links. Oben an der Abzweigung von der EN 1-1 kommen die Busse von Praia nach Biscoitos vorbei.



Wanderung 18: Buchtenwanderung bei Agualva

Eine Tour über die Klippen der Nordküste

→ S. 242

Quatro Ribeiras/Baden

Der Name des rund 320 Einwohner zählenden Dorfs leitet sich von den vier Bächen ab, die (zumindest nach Regenfällen) durch die Ortschaft plätschern. An der **Ponta das Quatro Ribeiras**, dem östlichen Kap, das die gleichnamige Bucht begrenzt, liegt einer der idyllischsten Badeplätze an der rauen Inselküste (mit „Zona balnear/Miradouro“ ausgeschildert, obwohl von einem Aussichtspunkt keine Rede sein kann). Entlang eines Bachlaufs, vorbei an einem kleinen Wasserfall und einer alten Mühle, gelangt man zur Küste.

Aus dem Meer ragen Lavafelsen, die über betonierte Stege und Treppen miteinander verbunden sind und natürliche Schwimmbecken bilden. Auch gibt es einen kleinen künstlichen Salzwasserpool, im Sommer hat ein kleines Café geöffnet.

Etwas 1 km weiter westlich an der **Ponta da Furna** thront auf einer Landzunge hoch über dem Meer ein Aussichtspunkt mit Picknickmöglichkeit (schon von der Straße aus zu sehen).

■ Werktags 6-mal tägl. **Bus** Nr. 3 nach Praia da Vitória und Biscoitos.